

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **23 (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 6 MEINUNGEN**
- 7 LAUTSPRECHER**
- 8 FUNDE**
- 11 SITTEN UND BRÄUCHE**
- 17 MASSARBEIT**
- 18 TITELGESCHICHTE**
ERST WENN DER RAUM STIMMT, KOMMT DAS AUGENZWINKERN
Die Innenarchitekten Jérôme Gessaga und Christof Hindermann erzählen im Interview von Gestaltung und Ironie.
- 28 WETTBEWERB**
GIPSMODELL STATT ZONENPLAN
Zuerst das Projekt, dann wird eingezont. Meggen machts vor.
- 30 KUNST-UND-BAU**
«WIR SIND KEIN MUSEUM, WIR SIND DIE POLIZEI.»
Ein kritischer Streifzug zu öffentlicher Kunst in Zürich und Basel.
- 36 ARCHITEKTUR**
SOLITÄR MIT GROSSER WIRKUNG
Nestlé erweitert gekonnt den Tschumi-Hauptsitz in Vevey.
- 40 DESIGN**
VOM STEILHANG ZUR TROTTOIRKANTE
Designer Paolo Fancelli bringt dem neuen Aebi-Fahrzeug Kultur bei.
- 44 ARCHITEKTUR**
IM NACHHALTIGKEITSDSCHUNDEL
Ein Interview über den Bau des ersten 2000-Watt-Gebäudes.
- 48 ARCHITEKTUR**
SOHN, VATER UND HAUS
Eine Ausstellung über die Architektur Rudolf und Valerio Olgiatis.
- 50 LANDSCHAFT**
DER NEUE PARKSALAT
Nationalpark, Naturpark, Naturerlebnispark: Natur oder Kommerz?
- 54 LEUTE**
- 56 SIEBENSACHEN**
- 58 BÜCHER**
- 62 FIN DE CHANTIER**
- 68 RAUMTRAUM**

IM NÄCHSTEN HOCHPARTERRE

Militärflugplatz Dübendorf. Was wird aus dem Gelände, wenn 2014 die Konzession ausläuft? Fünf Ideen.
Erscheint am 7. April 2010

Editorial IRONIE UND ERNST

Die Ironie ist eine lustvolle und diffizile Angelegenheit, auch in der Gestaltung. «Schwieriger als ein Bildwitz», resümieren die Innenarchitekten Jérôme Gessaga und Christof Hindermann. Sie spielen in ihren Räumen mit ironischen Wendungen. Meret Ernst hat sie und ihre Orte besucht und daraus für die Titelgeschichte ein feinsinniges Porträtgespräch gestrickt.

Weniger humorvoll verliefen unsere Erkundigungen dazu, wie Basler Architektinnen und Architekten über das neue Hochhausprojekt für Roche von Herzog & de Meuron denken. Zu hören bekommt man alles bis hin zu schärfster Kritik, aber öffentlich dazu stehen will niemand.

Wir fühlten uns ans Novemberheft von 2003 erinnert: Darin beschrieb Roderick Hönig die Basler Architekturszene treffend mit «Im Schatten der Grossen». Zwei Mutige fanden wir trotzdem: Lesen Sie die Meinungen von Meinrad Morger und Ingemar Vollenweider zum 175-Meter-Turm und seiner Wirkung auf Basel.

Kunst-und-Bau: Mit Leidenschaft und Geld erschaffen, dann nur noch verwaltet? Brita Polzer, Redaktorin des Kunstbulletins, fand solche Beispiele auf ihrem Streifzug durch Schulhäuser, Amtshäuser und über öffentliche Plätze in Zürich und Basel. Ihre «Collage von Meinungen» ist zwar nicht repräsentativ, die aufgeworfenen Fragen aber sind bedenklich: Sind sich Städte und Gemeinden im Klaren darüber, was sie mit öffentlicher Kunst erreichen wollen? Warum setzen sie ihre gut ausgestatteten Budgets nicht reflektierter und mutiger ein? Brita Polzers Beitrag wird zu reden geben. Zum Schluss eine Nachricht aus dem Hause:

Benedikt Loderer wird im März pensioniert und verlässt die Redaktion. Gebührend gewürdigt wird er im Aprilheft und mit einer Ausstellung an der ETH. Auf der Hochparterre-Redaktion begrüssen wir herzlich Axel Simon, Architekt und vielfach bekannter Journalist und Kritiker, und freuen uns auf seine überraschenden und kritischen Beiträge. *Rahel Marti*

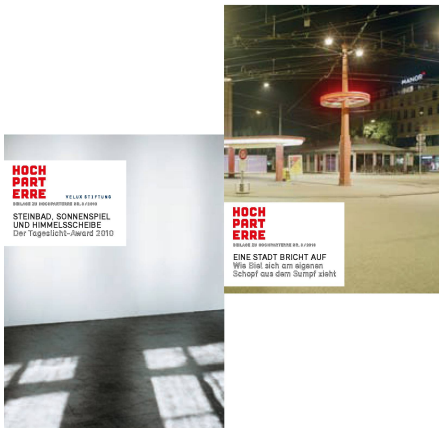
IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Redaktion, briefe@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch: Köbi Gantenbein GA (Chefredaktor), Benedikt Loderer LR (Stadtwanderer), Ivo Bösch BÖ, Meret Ernst ME, Lilia Glanzmann LG, Urs Honegger UH, Roderick Hönig HÖ, Werner Huber WH, Rahel Marti RM (leitende Redaktorin), Axel Simon SI

Gestaltung: Antje Reineck (verantwortlich), Barbara Schrag, Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Sue Lüthi SL (verantwortlich), René Hornung RHG, Thomas Müller; Korrektorat: Elisabeth Sele, Vaduz; Litho: Team media, Gurtellen; Druck, Vertrieb: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis. Für unaufgefordert eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Verlag und Anzeigen, verlag@hochparterre.ch: Susanne von Arx, Christina Birrer, Ariane Idrizi, Agnes Schmid, Jutta Weiss; Abonnements: hochparterre@edp.ch, Telefon 041 349 17 62, Fax 041 349 17 18; Preise 2010: Schweiz 1 Jahr (10 Ausgaben) CHF 140.-*, 2 Jahre CHF 240.-*; Europa 1 Jahr EUR 110.-, 2 Jahre EUR 200.-; Studierende (Ausweis) 50 % Rabatt; Einzelverkaufspreis: CHF 15.-* (* inkl. 2,4 % MwSt.)

Foto Titelblatt: Susanne Stauss und Theres Jörgler



HOCHPARTERRE VERLAG

SONDERHEFT > EINE STADT BRICHT AUF
 Dieses Heft erzählt die Geschichte vom Wiederaufstieg Biels. Die Uhrenkrise traf die Stadt empfindlich, sie war grau, verarmt und depressiv. Heute ist Biel farbig, hablich und hoffnungsvoll. Wie kam das? Da war zuerst die Expo.02, doch es brauchte auch die stabilen Marken, die Fachleute und die Politik. Benedikt Loderer erzählt die Stadtentwicklung, gerahmt von Bauten und Projekten «Was bisher geschah» und «Was noch kommen wird».
 > Eine Stadt bricht auf: Wie Biel sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf zieht
 2010, CHF 15.–

SONDERHEFT > STEINBAD, SONNENSPIEL UND HIMMELSSCHEIBE
 Der Tageslichtpreis der Velux Stiftung macht sichtbar, was in der Architektur weitgehend unbemerkt vonstättengeht: der gezielte Einsatz von Tageslicht. Der Tageslicht-Award 2010 richtet seinen Blick auf die Wirkung des Tageslichts und kürt den «Magier des Lichts», Peter Zumthor. Ferner sind zwei Anerkennungen gross und die Nominierungen kurz vorgestellt.
 > Steinbad, Sonnenspiel und Himmelsscheibe: Der Tageslicht-Award 2010
 2010, CHF 10.–



HOCHPARTERRE.WETTBEWERBE
 > Erweiterung Kunstmuseum Basel
 > Wohnsiedlung Triemli I, Zürich
 > Raum für Schule und Öffentlichkeit, Büren a.d.Aare
 > Kongressgebäude Olma, St. Gallen
 > Centro Congressuale, Locarno
 > Öffentliche Räume Wankdorf City, Bern
 > Letzibach, Teilareal C, Zürich
 > Neubau Naturmuseum, St. Gallen
 > hochparterre.wettbewerbe 1/10, 2010, CHF 41.–

VERANSTALTUNGEN
 > Hochparterre und Zingg-Lamprecht veranstalten die 5. Schweizer Ski- und Snowboardmeisterschaft für Architekten und Designerinnen.
 Ort: Jakobshorn Davos
 Datum: 13. März 2010
 > Lorbeerkränzchen – Gespräche zum Architekturwettbewerb mit Dominik Hutter und Thomas Nüesch aus Berneck.
 Ort: Hochparterre Bücher, Gasometerstrasse 28, Zürich
 Datum: Donnerstag, 25. März 2010, 19 Uhr
 > Im März pensioniert sich Benedikt Loderer; er verlässt Hochparterre. «War das alles? Eine Zwischenbilanz» heisst die Ausstellung, die ihm Hochparterre und das gta an der ETH Höggerberg ausrichten. Zu sehen sind Stadtwanderers Werkzeuge und Wirkmittel, seine Videos und Lebensbücher.
 Vernissage: Montag, 29. März 2010, 18 Uhr,
 Ort: ETH Zürich, Höggerberg, HIL, Foyer Auditorium E4
 Es sprechen Köbi Gantenbein, Arthur Rüegg und Benedikt Loderer.



HOCHPARTERRE ONLINE

«HOCHPARTERRE SCHWEIZ» FÜR UNTERWEGS
 Sie besitzen bestimmt schon ein iPhone. Dann können Sie die neusten Nachrichten auf «Hochparterre Schweiz» auch unterwegs abrufen. Einfach die Internetadresse www.hochparterre-schweiz.ch/mobile ins Internetprogramm (Safari) eingeben und die Seite als Lesezeichen auf dem Home-Bildschirm speichern. Das funktioniert nicht nur beim iPhone, sondern auch mit allen anderen Mobiltelefonen mit Internetzugang.

> www.hochparterre-schweiz.ch/mobile



Life bauen ist unsere Stärke.

Das zeigt sich gerade bei architektonisch und konzeptionell anspruchsvollen Projekten.
 Wir setzen Ihre Vision um.



MFH Zeitweg
 Zürich - CH

KSA Kynel Schaller
 Architekten Zürich



Mehr als ein Lift.

Emch Aufzüge AG
 Fellerstrasse 23
 Postfach 302
 3027 Bern

Telefon +41 31 997 98 99
 Fax +41 31 997 98 98
www.emch.com

